

**An die  
Angehörigen von Menschen mit Behinderungen  
in den Caritaseinrichtungen der Behindertenhilfe  
in Niedersachsen**

**Ihr Ansprechpartner:**

**Klaus-Peter Wagner**

Telefon: 0531/61547020

Mail: [kp.wagner@lacb-nds.de](mailto:kp.wagner@lacb-nds.de)

Datum: 8. April 2020

### **Sonderrundschreiben**

Liebe Angehörige und gesetzliche Betreuer,

vor uns liegt ein Osterfest, das wir alle in dieser Form noch nicht erlebt haben. Vielen von uns fällt es schwer sich auf dieses Osterfest zu freuen, insbesondere wenn Kinder und Angehörige von uns in Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe leben. Wir sorgen uns, dass das Coronavirus den Weg in die Einrichtungen findet, zugleich sind vielfach Betretungs- und Kontaktverbote ausgesprochen, so dass wir unsere Kinder und Angehörigen über die Feiertage nicht treffen können.

Warum müssen wir dies alles auf uns nehmen, werden wir immer wieder auch als LACB Niedersachsen gefragt.

Nun, die Antwort ist aus unserer Sicht sehr eindeutig: In der derzeitigen Situation muss es unbedingt vermieden werden, dass Einrichtungen der Behindertenhilfe direkt von Infektionen mit dem Coronavirus betroffen werden. Hierzu sind alle Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet und notwendig sind, das zu verhindern.

Infektionen können nur von außen in eine Einrichtung getragen werden. Deshalb muss der Zugang von außen auf ein absolutes Mindestmaß beschränkt werden. Unverzichtbar ist allerdings der Zugang des Personals, obwohl das natürlich eine Infektionsquelle sein kann. Das Personal ist in der aktuellen Situation und auf unabsehbare Zeit besonders gefordert und hat sich außerhalb der Einrichtungen so zu verhalten, dass es nicht zu Infektionen kommt. Unterstützend kann dazu jegliche Art von qualifizierter Schutzkleidung wirken sowie auch die (proaktive) fortlaufende Testung des Personals und der Bewohner. Um das einzufordern hat die LACB am 06.04.2020 ein Schreiben an die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen, Frau Dr. Carola Reimann, geschickt, das wir Ihnen in der Anlage zu diesem Schreiben beifügen. Wir erwarten eine baldige Reaktion des Landes Niedersachsen.

Weiteren externen Zugang in die Einrichtungen darf es nicht geben. Deshalb sind sowohl staatlicherseits aber auch seitens der Träger der Einrichtungen stringente

Wir sind die gewählte, ehrenamtliche Vertretung der Angehörigen von rd. 15.000 Menschen mit Behinderung in den Caritaseinrichtungen der Behindertenhilfe in Niedersachsen und vertreten die Interessen unserer Kinder, Geschwister, Ehe- und Lebenspartner, die sich wegen der Schwere ihrer Behinderung nicht oder nur sehr eingeschränkt äußern können, sowie unsere Interessen als Angehörige von Menschen mit Behinderung.

Geschäftsstelle der LACB: Knappsbrink 58, 49080 Osnabrück, Telefon: 0541 34978-123, Internet: [www.lacb-niedersachsen.de](http://www.lacb-niedersachsen.de)

Mitglieder des Sprecherkreises: Gerold Abrahamczik (Sprecher), Klaus-Peter Wagner (stellv. Sprecher),  
Jürgen Böhme, Birgit Hankofer, Falk Herschelmann, Wilfried Pottebaum, Manfred Schilling, Melanie Schulte

---

Zugangsbeschränkungen angeordnet worden. Bei allen Problemen, die diese Maßnahmen mit sich bringen, sind sie dennoch alternativlos.

Das trifft uns alle. Uns, unsere Angehörigen in den Einrichtungen und das Personal. Wir, der Sprecherkreis der LACB sind ebenfalls betroffen und wissen, dass dieser Zustand sehr schwer erträglich ist. Das insbesondere in Bezug auf das anstehende Osterfest und dem, eigentlich sehr positiv, erwarteten frühlingshaften Wetter. Es wären ideale, nahezu glückliche Voraussetzungen, mit seinen Angehörigen etwas zu unternehmen.

Leider geht das nicht. Um Ihren Angehörigen zu vermitteln, dass Sie gerade in diesen schweren Zeiten an sie denken und bei ihnen sind, können Sie aber andere Möglichkeiten nutzen. Sie können telefonieren, skypen, Geschenke in der Einrichtung abgeben, Briefe schreiben, usw. Sprechen Sie mit der Wohngruppenleitung, man wird Ihnen sicher helfen mit Ihren Angehörigen in Kontakt zu bleiben, ohne sich von Angesicht zu Angesicht zu treffen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Nur, persönlich geht nicht.

**Wir möchten Sie bitten, an Sie appellieren, die massiven aber notwendigen Einschränkungen zu akzeptieren. Es dient dem Schutz unserer Angehörigen!**

Wir möchten uns nicht vorstellen, was passiert, wenn Infektionen in die Einrichtungen getragen werden. Gehören unsere Kinder und Angehörigen doch fast ausnahmslos zu den besonders gefährdeten Personen bei einer COVID-19 Erkrankung.

Wir alle tragen auch eine große Verantwortung dafür, dass das Personal in den Einrichtungen seine Arbeit machen kann. **Dadurch, dass wir das Besuchsverbot akzeptieren, helfen wir.** Die Aufgaben, die das Personal in „normalen“ Zeiten zu bewältigen hat, sind schon anspruchsvoll genug. Das, was jetzt in den Einrichtungen geleistet werden muss, ist nicht hoch genug zu bewerten und anzuerkennen und zwar in allen Tätigkeiten und Funktionen.

**Wir, der Sprecherkreis der LACB, sind den Mitarbeitenden in den Einrichtungen zutiefst dankbar für ihr großes Engagement in diesen schwierigen Zeiten.**

Deshalb möchten wir Sie bitten, jegliches Personal nach Möglichkeit zu unterstützen. Das Personal ist in keinsten Weise für die Situation verantwortlich und verdient Dank und Anerkennung. Nutzen Sie bitte jede Gelegenheit, das auch zu vermitteln.

Schließlich hoffen wir, dass diese dramatischen Zeiten, die inzwischen die ganze Welt betreffen, so bald wie möglich und so glücklich wie möglich zu Ende gehen.

Wir wünschen Ihnen für die Osterzeit Gottes Segen sowie Kraft und Ausdauer und das sie bei aller Einschränkung dennoch glückliche und erfüllende Erlebnisse mit Ihren Lieben haben. Bleiben Sie Alle gesund!

Für den Sprecherkreis der LACB

mit herzlichen Grüßen

Gerold Abrahamczik, Klaus-Peter Wagner, Jürgen Böhme